

25-31) Geduld und Gelassenheit

25-31 Haruyuki ISHIMURA (2014)

Viele Japaner denken, man muß, um etwas zu erreichen, viel Geduld haben. Nur wer so lange Geduld hat, bis endlich seine Zeit
5 gekommen ist, kann sagen: „Ende gut, alles gut.“

Japaner sind auch daran gewöhnt, vieles hinzunehmen. Auch bei großen Katastrophen wie dem großen Erdbeben in Nordostjapan von 2011 sind sie so gelassen, daß weder Panik noch Aufruhr entsteht. Sie stehen ordentlich Schlange, um etwas zu essen oder zu
10 trinken zu bekommen. In der ganzen Welt hat man sich über diese Gelassenheit gewundert.

Aber mit ihren Kindern haben viele japanische Mütter viel weniger Geduld als europäische Mütter. Bei vielem, z. B. beim Zuknöpfen des Mantels oder beim Schuhanziehen, helfen sie den Kindern, weil ihnen das sonst zu lange dauert. Sie wissen zwar, daß
15 die Kinder das üben müssen und daß sie Geduld haben müssen, auch wenn das ziemlich lange dauert, aber als Japaner denkt man, man darf keine Zeit verschwenden, und fühlt sich nur dann wohl, wenn alles so schnell wie möglich geht.

20 Wenn es um etwas geht, was sich allmählich entwickeln muß, haben Japaner weniger Geduld als früher. Früher hat man gesagt, daß man mindestens 3 Jahre braucht, um etwas zu erlernen. Wenn einem die Firma, bei der man gerade angefangen hat, nicht gefällt, sollte man da trotzdem mindestens 3 Jahre bleiben, ehe man sich
25 für eine andere entscheidet, aber so viel Geduld haben viele heutzutage nicht mehr. Wenn man Nudeln essen will, wollen manche nicht einmal mehr mehr als 3 Minuten warten, bis die Nudeln gar sind.

Man sagt, je länger man wartet, desto größer ist dann die Freude. Deswegen trinkt man in Europa, während man in einem Restaurant auf sein Essen wartet, einen Aperitif oder ißt einen Appetithappen oder eine kleine Vorspeise und genießt dabei die Vorfreude auf das Hauptgericht. Aber das paßt nicht zum japanischen Tempo. In Japan erwartet man, schon nach ein paar Minuten etwas
35 zu essen zu bekommen.

Bei den zwischenmenschlichen Beziehungen haben Japaner mehr Geduld als Europäer; deswegen ist die Scheidungsrate nicht so hoch wie in Europa. Manche denken aber, daß das kein Zeichen von Geduld ist, sondern daß man als Japaner nur hinnimmt, was kommt.
40 Aber ältere Japanerinnen von heute haben tatsächlich so viel Geduld, daß sie in aller Ruhe abwarten, bis ihr Mann die Altersgrenze erreicht und bei der Firma aufhört und seine Abfindung bekommt, um sich dann scheiden zu lassen.

Gegen vieles protestieren Japaner weniger als Europäer, z. B. wenn ein Zug Verspätung hat, oder wenn die Steuern erhöht werden, denn wer vieles hinnimmt, wirkt gelassen. Wer gelassen ist, regt sich nicht auf. Wer gelassen ist, hat meist auch viel Geduld. Gelassenheit gilt nicht als Gleichgültigkeit, sondern als Tugend.

Wer etwas Gutes haben will, muß viel Geduld haben. Aber dabei muß man als Japaner sehr aufpassen, denn wenn man viel Geduld hat und trotzdem nichts erreicht, verliert man viel Zeit, und Zeitverschwendung ist das letzte, was Japaner mögen.